



UNIVERSITÄT
HOHENHEIM



Hochschule für öffentliche
Verwaltung und Finanzen
Ludwigsburg
University of Applied Sciences

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



Promotionsstipendium innerhalb des interdisziplinären Kollegs

“Good Administration: Von der besseren Rechtsetzung zum guten Verwaltungshandeln”:

Projekt “ Good Migration Governance und die Durchsetzung der Interessen von Personen aus migrantischen Milieus ”

Thema des Promotionskollegs

Eine gute Verwaltung ist die Grundvoraussetzung für das Funktionieren eines Staates. Mit der Qualität ihres Handelns stehen und fallen Rechtsstaatlichkeit, Fortschritt und gesellschaftlicher Ausgleich. Good Administration sichert die Daseinsvorsorge. Von einer guten Verwaltung hängt daher das Vertrauen der Bürger:innen in die staatlichen Institutionen ab. Dennoch sind viele Fragen zur Funktionsweise von Behörden und Wirkungen ihres Handelns in der Forschung bislang unbeantwortet, was nicht zuletzt durch den Mangel an empirischer Forschung bedingt ist. Das kooperative Promotionskolleg hat sich daher zum Ziel gesetzt, erstens die einzelnen Bestandteile von Good Administration interdisziplinär zu untersuchen, und zweitens, die Gründe guten Verwaltungshandelns zu erforschen sowie die Möglichkeiten darauf Einfluss zu nehmen. Dabei umfasst das Spektrum der in den einzelnen Dissertationen zu untersuchenden Gründe das Regelwerk, die Macht einzelner Gruppen, die Führung und Kultur in der Verwaltung, die personelle und technische Ausstattung einer Behörde, den Austausch mit Bürger:innen und Unternehmen sowie die Ressourcen, die den Beschäftigten einer Verwaltung zur Verfügung stehen. Damit ergibt sich ein weites interdisziplinäres Feld von der Jurisprudenz über die Wirtschafts- und Sozialwissenschaften bis hin zur Soziologie und Psychologie. Auf Basis angewandter Forschung mit einem Fokus auf Baden-Württemberg sollen national wie international übertragbare Einsichten gewonnen werden, die gleichermaßen wissenschaftlich fundiert wie praktisch lösungsorientiert sind.

Anbindung an drei Hochschulen

Das Promotionskolleg ist ein Gemeinschaftsvorhaben der Universität Hohenheim (UHOH), der Eberhard Karls Universität Tübingen (UT) und der Hochschule für Öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg (HVF). Die drei Hochschulen bündeln ihre Kompetenzen in den Bereichen „Steuern und öffentliche Finanzen“, „Allgemeines und besonderes Verwaltungsrecht“, „Digitale Transformation und Führung im öffentlichen Sektor“ sowie „Demokratische Mitwirkung“. Die UHOH und die UT zeichnen sich durch wissenschaftliche Exzellenz aus und erreichen in internationalen Rankings regelmäßig Spitzenplätze. Die Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaft der UHOH steht für eine Forschung, die den gesellschaftlichen Fortschritt fördert und Wandlungsprozesse unserer Gegenwartsgesellschaft aus einer interdisziplinären Perspektive zielgerichtet initiiert und steuert. Als größte Verwaltungshochschule in Baden-Württemberg und Partnerin der Verwaltungspraxis bietet die HVF eine optimale Basis, um Forschung in und mit der öffentlichen Verwaltung zu ermöglichen. Durch ihre angewandte Forschung zu Good Governance und Verwaltung im Wandel trägt sie zu dem zur sozial- und rechtswissenschaftlichen Expertise im Kolleg bei. Neben ihren finanzwirtschaftlichen und politischen Kompetenzen stellt die UT durch das am Institut für angewandte Wirtschaftsforschung der UT angesiedelte Netzwerk für „Bessere Rechtsetzung und Bürokratieabbau“ sicher, dass die Forschung im Promotionskolleg in den Dialog und Transfer zwischen Wissenschaft und Praxis eingebettet ist. Die Stipendiat:innen werden jeweils durch ein Mentorat von drei Professor:innen betreut, die mindestens zwei der beteiligten Hochschulen angehören. Sie profitieren somit von der Expertise und den Netzwerken der Hochschulen. Dies wird über ein von den Hochschulen gemeinsam getragenes Qualifizierungsangebot für die Stipendiat:innen weiter ausgestaltet.

Promotionsvorhaben “ Good Migration Governance und die Durchsetzung der Interessen von Personen aus migrantischen Milieus ”

Kommunales Verwaltungshandeln ist zunehmend durch Entwicklungen in Richtung „postmigrantische Gesellschaft“ (Foroutan) vor neue Herausforderungen gestellt. Dabei spielen das neue Selbstbewusstsein migrantischer Milieus im Sinne des „Integrationsparadoxons“ (El-Mafaalani) sowie Marginalisierungstendenzen in Richtung Parallelstrukturen eine Rolle. Die neuen SINUS Migrant-Milieus (2016) zeigen die empirische Signifikanz beider Tendenzen. Good Migration Governance und damit auch Good Migration Administration auf lokaler Ebene spielt vor diesem Hintergrund eine wichtige Rolle im Hinblick auf die von Offe festgestellte „defizitäre Repräsentation schwacher Interessen“.

Im Fokus der Dissertationen stehen das kommunale Wahlrecht sowie die Rolle und Funktion der erneuerten Integrations(bei)räte. Wobei sich die Frage stellt, inwieweit solche institutionellen Strukturen zu einer stärkeren Berücksichtigung der Interessen von Menschen aus migrantischen Milieus seitens der Verwaltung führen. Mögliche Themenfelder sind u.a. die empirische Analyse der gesellschaftlichen Akzeptanz der Integrations(bei)räte und des kommunalen Wahlrechts, deren Einfluss auf das Verwaltungshandeln gegenüber Menschen mit Migrationshintergrund oder der internationale Vergleich migrantischer Vertretungskörperschaften, sowie die Rolle von analogen und digitalen Organisationsstrukturen in der Artikulation und Durchsetzung migrantischer Interessen.

Start: geplant Mai 2023, spätestens möglich Oktober 2023

Arbeitsplatz angesiedelt an der Hochschule für Öffentliche Verwaltung und Finanzen (HVF)

Betreuungsteam: Prof. Dr. Jörg Dürrschmidt (Soziologie, HVF); Prof. Dr. Boris Nieswand (Soziologie, Uni Tübingen); Prof.in Dr. Birgit Schenk (Organisationsmanagement, HVF)

Stipendium

Das Stipendium wird für eine Laufzeit von drei Jahren gewährt. Es umfasst einen Regelsatz von 1.200€/Monat (1.360 € mit Kind bzw. 1.410 € ab zwei Kindern). Über das Kolleg bestehen weitere Fördermöglichkeiten, z.B. für Konferenzbesuche. Ein Zuverdienst von bis zu 22.200 € jährlich ist möglich und kann z.B. über ein zusätzliches Stipendium oder eine andere forschungsnahe Tätigkeit geschehen. Höhere Nebeneinkünfte werden auf das Stipendium angerechnet. In Ausnahmefällen soll es für Beschäftigte öffentlicher Verwaltungen ermöglicht werden, in Teilzeit auf ihrer bisherigen Stelle weiter zu arbeiten und gleichzeitig zu promovieren. Hier ist es möglich die bestehende durch einen aus dem Kolleg finanzierten Stellenanteil im Umfang von ca. 22% TVL 13 zu ergänzen.

Was wir bieten

- Promotionsmöglichkeit in einem aktuellen Forschungsgebiet mit hoher gesellschaftlicher Relevanz.
- Intensive interdisziplinäre Vernetzung der Stipendiat:innen.
- Fachliche und methodische Qualifizierungsangebote als Teil des Begleitprogramms der Graduiertenakademie der Universität Hohenheim.
- Hervorragende Betreuung durch ein Team von mind. drei Professor:innen der beteiligten Hochschulen.
- Einbindung in die wissenschaftlichen und sozialen Netzwerke von drei Hochschulen und ihren Einrichtungen.

Was wir erwarten

- Abgeschlossenes Masterstudium der Sozialwissenschaften mit überdurchschnittlichem Ergebnis an einer HAW/FH oder Universität.
- Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an den Veranstaltungen des Promotionskollegs mit regelmäßigen Präsentationen des eigenen Forschungsstandes.
- Interdisziplinäres Interesse und Engagement.
- Bereitschaft und Fähigkeit zur Veröffentlichung von Forschungsergebnissen bei Konferenzen und in der Fachliteratur.
- Sehr gute deutsche und englische Sprachkenntnisse.
- Überdurchschnittliche Methodenkenntnisse, insbesondere in den qualitativen Methoden der empirischen Sozialforschung.

Bewerbung

Bitte bewerben Sie sich bis zum **31.03.2023** über das [Portal der Universität Hohenheim](#)

Bitte legen Sie Ihrer Bewerbung folgende Unterlagen, zusammengefasst in einem Dokument (pdf-Format) bei:

- Anschreiben (max. eine Seite)
- Lebenslauf
- Schreiben zur Motivation und zur Bearbeitung des Promotionsprojekts (zwei bis drei Seiten): Bitte orientieren Sie sich an folgenden Fragen: Warum möchten Sie eine Doktorarbeit schreiben? Welche Erfahrungen haben Sie bisher mit dem wissenschaftlichen Schreiben und Arbeiten gemacht? Was interessiert Sie an dem Promotionsvorhaben, auf das Sie sich bewerben? Welche Ideen oder Vorstellungen haben Sie zur weiteren Ausgestaltung des Themas? Haben Sie Kenntnisse und Erfahrungen, die für das Gelingen des Promotionsvorhabens wichtig sein könnten?
- Hochschulabschlusszeugnisse (Bachelor und Master/Staatsexamen)
- Hochschulzugangsberechtigung (Abiturzeugnis)
- Zusammenfassung der Masterarbeit
- Falls vorhanden: Empfehlungsschreiben Hochschullehrer:in, Arbeitszeugnisse, Referenzen

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an: Jörg Dürrschmidt (E-Mail: joerg.duerrschmidt@hs-ludwigsburg.de)

Bitte beachten Sie, dass Sie sich max. auf zwei Promotionsvorhaben des Kollegs gleichzeitig bewerben können.

Weitere Informationen finden Sie auch hier: www.good-administration.de